

## KOMMENTAR

# 2018 – Was ein Scheißjahr

Ein Jahresrückblick soll ich schreiben, wurde mir gesagt. Lustig soll er sein, wurde mir gesagt. Bloß nicht langweilig, wurde mir gesagt. Nicht so einen wie jeder schon tausende Male gelesen hat, wurde mir gesagt. Für mich klang das jetzt nicht so schwer. Ich meine, das Jahr ist ja schon passiert, also musste ich nur die Ereignisse chronologisch abschreiben und den einen oder anderen blöden Witz dazu schreiben. Wenn diese Witze dann noch möglichst niemanden triggern, habe ich einen guten Job gemacht. Also ging es los und ich habe noch einmal das ganze Jahr 2018 Revue passieren lassen.

Nach der Recherche war mir sofort klar, dass ein lustiger Jahresrückblick eine mehr als undankbare Aufgabe ist, denn 2018 war ein absolutes Scheißjahr. Natürlich könnte ich jetzt über die Regierungsbildung schreiben, dass der Schulzug länger fuhr als Martin Schulz' Prinzipien hielten, oder dass mein FDP-affiner Kommilitone ganz nach seinem großen Vorbild Christian Lindner seine fast fertige Hausarbeit wieder abgemeldet hat, weil er lieber keine Hausarbeit, als eine schlechte schreiben wollte. Natürlich könnte ich jetzt was zur royalen Hochzeit schreiben und mich drüber ärgern, dass ich nicht als Prinz geboren bin. Natürlich könnte ich blöde Witze über den Echo machen und dabei Parallelen zu unserem Sommerfestfiasco ziehen. Natürlich könnte ich auch über Real Madrids dritten Champions-League-Sieg schreiben und mir wünschen, dass unsere Nationalelf

sich mal an Lindners Worte gehalten hätte, oder ich hätte schreiben können, dass ich lieber Italiener oder Holländer wäre, damit mir diese WM erspart geblieben wäre.

Natürlich hätte ich all dies schreiben können, aber hätten diese Ereignisse und diese blöden Witze wirklich das Jahr 2018 perfekt zusammengefasst? Ich glaube kaum und deshalb muss ich mich bei meinem Chefredakteur entschuldigen, aber dieser Jahresrückblick wird nicht so lustig wie er geplant war.



Quelle: pixabay

Tschüss 2018! Auf ein 2019, in dem unser Redakteur wieder bessere Witze reißt!

2018 war gerade einen Tag alt, da hat Donald Trump den ersten Dünnschiss losgelassen und forderte Kim Jong Un zu einem Schwanzvergleich mit Nuklearsprengköpfen auf. Er mag zwar den größeren Knopf haben, doch auch ein kleiner Nuklearknopf kann für eine großen Knall sorgen und das hatte der US-Präsident mit seinem Silvesterkater wohl vergessen. Zum Glück haben sich diese beiden Machos im letzten Jahr persönlich getroffen und das ganze scheint entschärft, zumindest vorerst.

Neben der Weltpolitik lief es auch in der deutschen Politik alles andere als gut. Die Altparteien haben reihenweise neue Vorsitzende gewählt und doch hat sich an ihrem Kurs nichts geändert. Während die Altparteien stagnieren, wird die AfD immer stärker und das trotz aller Schnitzer, welche sie sich 2018 geleistet hat. Neben den Rechten im Bundestag scheinen auch die Rechten auf der Straße immer aktiver zu werden. Chemnitz war wohl der unrühmliche Höhepunkt. Auch hier zeigte die politische Rechte ihre hässliche Fratze und marschierte Schulter an Schulter mit Neo-Nazis, nahm verfassungsfeindliche Handlungen wortlos hin und besaß obendrein die Frechheit, dabei eine weiße Rose zu tragen. Dank solcher Aktionen fährt ein Irrer dann in der Silvesternacht Ausländer über den Haufen, um präventiv gegen Anschläge vorzugehen.

Auch der Klimawandel schlug dieses Jahr mit voller Härte zu. Im Winter gab es schlimme Unwetter und im Sommer eine mehrere Wochen anhaltende Dürre. Trotzdem wollen Energieunternehmen einen weiteren alten Wald abholzen, um Braunkohle abzubauen und dem Klima einen weiteren Sargnagel zu verpassen.

Da bleibt nur zu hoffen, dass 2019 nicht genau so ein Scheißjahr wird und wir alle ein bisschen Energie darauf verwenden, dass es unseren Mitmenschen und der Umwelt in diesem Jahr etwas besser geht. Vielleicht können wir so gemeinsam die Welt zu einem besseren Ort machen. (chf)

## Kolumne

## Achtung Fangirls!

Im Kino gibt es eine ganze Reihe an Leuten, mit denen man nicht in einem Saal sitzen möchte. Da wäre der gemeine *Kaut-Viel-Zu-Laut*, die *Entschuldigung-Darf-Ich-Mal-Durch* oder das *Eigentlich-Zu-Jung-Fürs-Kino-Aber-Es-Ist-Doch-So-Artig* und dann noch die Leute, die das mit dem Handy ausmachen noch nicht verstanden haben.

Diese Leute sind aber nichts gegen den Schrecken eines jeden Kinogängers: *Fangirls*. Mein Beileid für jeden, der 100 Minuten lang mit diesen Personen gefangen ist. Und ja, man ist gefangen! Das Popcorn und die Karten waren schließlich teuer!

Ihr habt euch auf einen Film gefreut? Habt konsequent in digitaler Abstinenz gelebt, um bis zu diesem Tag nicht gespoilert zu werden? Und nun wollt ihr ein paar Stunden eurer wertvollen freien Zeit opfern, um für eure Mühen entlohnt zu werden? Tja. Pech gehabt. Daraus wird nichts.

Das Fangirl hat den Film entweder schon zum dritten Mal gesehen oder in sämtlichen Foren den Inhalt zusammengesucht. Und da es nicht mehr überrascht werden kann, darf das auch kein anderer im Saal. Lautstark beschreibt sie, was gleich geschehen wird. Warum so laut? Weil es die Biester nur in Rudeln gibt und die Artgenossin fünf Plätze weiter ja auch was hören soll. Von ihr, nicht vom Film. Aber wer will das schon im Kino? Und wehe, wenn irgendetwas Niedliches auf der Leinwand zu sehen ist, sei es ein Baby oder ein kuscheliges Tierchen. Das „*AwW*“ des normalen Kinogängers muss in jedem Fall mit einem „*OMG!!! Ist das süß! AHH!*“ übertönt werden.

Und das Allerschlimmste? Während andere Kino-Störenfriede sich mit Räuspern und bösen Blicken noch einigermaßen zähmen lassen, reagieren diese Kreaturen auf gar nichts! Das nächste Mal gibt es kurzen Prozess. Da gehe ich zum Kino-Personal, hört ihr?! (acr)

## Sport 2019 - ein Ausblick

Das Sportjahr 2018 verlief aus deutscher Sicht nur bedingt erfolgreich. Gerade der Lieblingssport der Deutschen, der Fußball, hielt Enttäuschungen bereit. 2019 hingegen könnte für vieles entschädigen, denn auch ohne Fußball-Welt- oder Europameisterschaften der Männer gibt es in diesem Jahr einige Highlights.

Das erste davon steht schon am 10. Januar auf dem Programm. Dann startet in Berlin die **Handball-WM** der Männer mit dem Eröffnungsspiel zwischen Deutschland und Korea. Das Team von Bundestrainer Christian Prokop hofft, das Finale am 27. Januar zu erreichen.

Am selben Tag will auch Alexander Zverev ein Finale bestreiten, nämlich das der Australian Open. Beim ersten **Tennis-Grand-Slam** des Jahres gehört er bei den Männern ebenso zum Favoritenkreis wie die dreifache Grand-Slam-Siegerin Angelique Kerber bei den Frauen. Beide vertraten Deutschland derzeit beim Hopman Cup, dessen Sieg sie nur knapp im Finale verpassten. Im Laufe des Jahres stehen drei weitere Grand Slams auf dem Programm: die French Open (26.5. bis 9.6.), Wimbledon (1. bis 14.7.) und die US Open (26.8. bis 8.9.). Zum Abschluss des Jahres wird Zverev versuchen, seinen Titel bei den World Tour Finals in London zu verteidigen (10. bis 17.11.).

In den USA fiebern derweil viele dem Super Bowl LIII entgegen. Wer am 3. Februar um den begehrten **American-Football**-Titel spielt, steht noch nicht fest, die Play-Offs haben aber an diesem Wochenende begonnen.

Titel werden in diesem Jahr reichlich vergeben, viele davon bei Weltmeisterschaften. Vom 21. bis 28.4. spielen etwa Timo Boll und Co. in Budapest um die Krone im **Tischtennis**.

Der Mai steht dann im Zeichen der **Eishockey-WM**, bei der das deutsche Team aber eine anspruchsvolle Vorrundengruppe erwischte hat. In der Slowakei trifft der Silbermedaillengewinner von Pyeongchang unter anderem auf Kanada, die USA und Finnland.

**Radsportfans** kommen auch in diesem Jahr bei der *Tour de France*

voll auf ihre Kosten. Vom 6. bis 28. Juli sind die Fahrer der 106. Auflage auf dem Weg von Brüssel nach Paris.

Der deutsche Sport folgt in diesem Jahr einem Trend: mehrere Sportarten in einem Event zusammenzufassen. Ähnlich wie bei den "European Championships" im vergangenen Jahr finden am 3. und 4. August die deutschen Meisterschaften in insgesamt zehn Sportarten in Berlin statt. In der Hauptstadt werden die neuen Meister im **Boxen, Kanu, Bahnrad, Leichtathletik, Bogenschießen, Triathlon, Modernen Fünfkampf, Schwimmen, Wasserspringen** und **Turnen** gekürt.

Deutschlands **Basketballer** um Dennis Schröder hoffen nach guten Qualifikations-Ergebnissen bei der WM in China vom 31.8. bis 15.9. auf eine Überraschung.

Auch im **Volleyball** sind die deutschen Nationalmannschaften im Einsatz. Zwischen dem 23.8. und dem 29.9. werden bei Frauen und Männern die neuen Europameister ermittelt.

Im **Rugby** wird dieses Jahr Geschichte geschrieben, denn die Weltmeisterschaften in Japan (20.9. bis 2.11.) sind die ersten auf asiatischem Boden.

Auch die **Turner** suchen neue Weltmeister, die Wettkämpfe finden vom 4. bis 13. Oktober in Stuttgart statt.

Doch auch wer trotz all dieser Großereignisse auf den Fußball nicht verzichten kann, der darf sich auf Highlights freuen. Angefangen mit der **Asienmeisterschaft** werden auf insgesamt vier Kontinenten die besten Nationalmannschaften gesucht, später im Jahr folgen der **Afrika-Cup**, der nordamerikanische **Gold-Cup**, sowie im Süden die **Copa America**. In Europa liegt der Fokus dagegen auf dem Finalturnier der **UEFA Nations League** vom 5. bis 9. Juni. Dafür konnte sich die DFB-Elf nicht qualifizieren,

Deutschland ist aber vom 7. Juni bis 7. Juli bei der **Frauen-WM** in Frankreich vertreten.

**Das Sportjahr 2019 bietet viele Highlights und somit dürfte für jeden Sportfan etwas dabei sein. Es sei denn, der eigene gute Vorsatz, selbst mehr Sport zu machen steht dem im Wege.**

(rb)

# #StuPaPB – HoPo-Tweets

In dieser Rubrik berichten wir immer kurz und knapp über alles, was gerade in der Hochschulpolitik passiert. Ihr findet uns auch bei Twitter als: **@universal\_pb**

**111:** Die Sitzung darf heute viele Gäste begrüßen. Nach der Verkündung der Vertretungen wird über die TOPs diskutiert. Insgesamt 17 gibt es heute, einige werden aber schon vertagt. **#Vielvor #Allewollenlos**

**112:** Einen Antrag will der AStA dennoch einfügen. Es geht um die Bestellung der neuen Drucker, die bestenfalls im Dezember genehmigt werden müssen. Andernfalls, so Julius Erdmann, müsse man den Copyservice im Januar geschlossen halten. **#Undwosollmandandruicken #Wärdoof**

**113:** Übrigens: die Liste IVP hat Süßes für alle Parlamentarier und Gäste gebracht. Stellt euch also als Geräuschkulisse das Lutschen an Lollis und Verpackungsknistern vor. **#LutscherimStuPa #Lecker #ASMR**

**114:** Als erstes stellt sich Sascha Grüner vor. Er soll Julius Referat als Stellvertreter/Inneres & Prozessoptimierung übernehmen, damit dieser „ein Leben“ haben kann. Im Marketing bleibt Julius uns aber erhalten. **#Marketing #WasisteinPrivatleben #AllesfürdenAStA**

**115:** Nach einer kurzen Fragerunde wird abgestimmt. Ergebnis: 14 Ja, 2 Nein, 2 Enthaltungen. Die universal gratuliert Sascha zu seinem neuen Amt und wünscht ihm viel Erfolg im neuen Jahr! **#Gratulation #NeuerStellvertreter**

**116:** Es gibt doch noch Wunder: Es gab eine Bewerbung für die Admin-Arbeit zur Website! Yaaaay! Aktuell wird noch ein Vertrag ausgearbeitet, dann kann es auch losgehen. Das StuPa ist in ausgelassener Stimmung. **#EndlichAdmin #Wunder**

**117:** Nach den Berichten geht es um die Wahl einer studentischen Vertreterin in den Vorstand des SI-Labs. Karolin Schlegel stellt sich kurz als Kandidatin vor und erklärt das SI-Lab. Wahlergebnis: 18 Ja, 1 Enthaltung. Wir gratulieren Karolin zum neuen Amt! Viel Erfolg!

**118:** Für die Wahl der studentischen Vertreter im Verwaltungsrat des Studierendenwerks (StwPB) werden sechs

Personen (drei Positionen und drei Stellvertreter) aufgestellt. Die gewählten drei Personen sind: Kira Lietmann, Roman Patzer-Meyer und Leonie Niemerg. Wir gratulieren auch ihnen zum neuen Amt! **#StwPb**

**119:** Nächste Wahl: Studentisches Mitglied in den HNI Vorstand. Julius „**ich will ein Privatleben**“ Erdmann stellt sich auf, er bringt als Qualifikation Kaffeeliebe und Quälgeistum mit. Wahlergebnis: 18 Ja, 1 Nein. Wir gratulieren Julius zum Amt! **#Kürzertreten #Privatleben**

## Thema Zweitwohnsitzsteuer

**120:** Als nächstes geht es um die geplante **#Zweitwohnsitzsteuer**. Der RCDS bemängelt die Steuer, die laut ihnen eine Belastung für die Studierenden schafft. Laut ihnen fehle es an attraktiven Angeboten der Stadt, die Studierende zum Erstwohnsitz bewegen könnten.

**121:** Die Liste SAI sieht die geplante Steuer als eine kurzsichtige Aktion, die im Zweifel dem Standort Paderborn schaden würde. Sie stimmt dem Vorschlag zu, sich gemeinsam mit der Uni-Leitung und dem Präsidium dagegen zu positionieren. **#Paderborn**

**122:** Julius appelliert an die Listen, sich, falls vorhanden, an ihre jeweiligen Stadtverbände zu richten. Der RCDS erklärt, dass es nicht um die Steuer geht, die belaufe sich auf 160.000€ bei einem HHP von ~490 Mio. €. Wichtiger seien die Zuschüsse durch Erstwohnsitz.

**123:** Beim Thema Zweitwohnsitz-Steuer plaudern einige Parlamentarier, die sich auch in anderen politischen Jugendgruppen organisieren, aus dem Nähkästchen. Laut ihnen seien sowohl **#Jusos** als auch **#JungeUnion** wenig begeistert von der Steuer zu sein.

**124:** Der Antrag zur **#Zweitwohnsitzsteuer** wird angenommen. (16 Ja/1 Ent.) Kommen wir zum Diskussionstop zur Weiterentwicklung des Themas Gleichstellung in der Studierendenschaft. **#WichtigesThema #LangerTitel**

**125:** Bevor die Diskussion richtig anfangen kann, haben sich viele Parlamentarier auf leisen Sohlen in die Weihnachtsferien geschlichen. Das StuPa ist nicht mehr beschlussfähig und wird 18:30 Uhr geschlossen. **#Sogehtsauch #EndeGelände** (ahs)

Programm kino  
LICHTBLICK e.V.

## Mädchen in Uniform



In einem Mädcheninternat für verarmte Offizierstöchter zeigt „Mädchen in Uniform“ nicht nur preußischen Drill, sondern auch die Kräfte, die sich ihm widersetzen. Dazu gehört die vorsichtige, innige Liebesbeziehung zwischen der jungen Offizierstochter Manuela und ihrer Lehrerin. Ungewöhnlich für die Entstehungszeit ist die rein weibliche Besetzung, auch bei Drehbuch (Christa Winsloe) und Regie (Leontine Sagan). Der Film ist zu einem Klassiker der (feministischen) Filmgeschichte geworden. *Montag, 14.01.2019, 21:00 Uhr im Pollux by Cineplex*

## Weekend (OmU)



Der zurückhaltende Russell und der extrovertierte Glen sind in etwa gleich alt, haben abgesehen davon aber nicht viel gemein. Als die beiden zufällig in einem Nachtclub im englischen Nottinghams aufeinandertreffen, finden sie dennoch attraktiv, verbringen die Nacht miteinander und können sich am nächsten Morgen nur widerwillig voneinander trennen. Dabei scheint ein Abschied unvermeidlich. Andrew Haighs gelang ein melancholisches Beziehungsfilm, in der Intimität und Identität auf eine harte Probe gestellt werden.

*Montag, 21.01.2019, 21:00 Uhr im Pollux by Cineplex*



## FILMKRITIK

# Spin-off oder Reboot? Transformers mal anders

**Filmtitel:** BUMBLEBEE  
**Regie:** Travis Knight  
**Genre:** Action, Abenteuer, Familie  
**Wertung:** 

Wir befinden uns im Jahr 1987. Während auf Cybertron, dem Heimatplaneten der Transformers, Bürgerkrieg zwischen den bössartigen Decepticons und den friedlichen Autobots tobt, entsendet deren Anführer Optimus Prime den Roboter B-127 zur Erde, um hier einen Stützpunkt zum Aufbau des Widerstandes zu errichten. Direkt als er ankommt, trifft er auf die Militäreinheit des Colonels Burns. Bevor es zu einer echten Kontaktaufnahme kommen kann, findet der Verfolger der Decepticons B-127 und es kommt zum Duell, dass der schwarzgelbe Autobot zwar gewinnt, dabei aber erheblichen Schaden einstecken muss. Darauf tarnt er sich als alter VW Käfer und wird auf einem Schrottplatz von der gerade



18-jährigen Charlie Watson gefunden. Sie entdeckt bei Reparaturarbeiten sein Geheimnis, wodurch sein Versteck versehentlich enttarnt wird und die Geschehnisse ihren Lauf nehmen.

Wie der Film weiter verläuft, mögen alle Interessierten selbst anschauen. Im ersten Spin-Off der Transformers-Reihe, das vor den bisherigen Filmen spielt und vom Design her wesentlich stärker an das Comic-Franchise angelehnt ist und dessen Story zeitweise Tiefgang aufzeigt, übernahm Travis Knight die Regie, der durch den Film „Kubo – Der tapfere Samurai“ bekannt wurde. Im Gegensatz zu den bisherigen Filmen von Michael Bay wurde diesmal nicht allein die Action in den Vordergrund gestellt sondern Wert auf eine Mischung aus

Action und Hintergrundgeschichte gelegt. Die Charaktere agieren miteinander und man kann sich in die Figuren und ihre Entscheidungen und Gefühle hineinversetzen.

Zusammen mit dem sehr gelungenen Soundtrack, welche teilweise Titel und Anspielungen auf die alten Transformers-Zeichentrickfilme hat, überzeugen die Darsteller in ihren Rollen, auch wenn die Charaktere ziemlich dem aktuellen Klischee und nicht etwa dem 80er-Stil entsprechen.

Alles in allem lohnt es sich den Film im Kino zu schauen, denn man erfährt nicht nur endlich, warum BumbleBee spricht, wie er spricht und wie es zu seinem Namen kam, sondern sieht vielleicht auch den Start eines Reboots der kompletten Reihe mit Filmen, die nicht nur mit Action glänzen, sondern Wert auf Details legen. *Bumblebee* zeigt auf jeden Fall, wie man *Transformers* bei Weitem besser verfilmen kann, als dies bisher durch Michael Bay geschehen ist. (msc)

## TERMINE

Mi.,  
09.01.

### ASStA-Stadtcampus, 18 Uhr

#### Hate Speech – das Internet als politisches Kampf- und Konfliktfeld: Vortrag und Diskussion mit Dr. Anna-Katharina Meßmer

Kommentare unter Online-Artikeln, Facebook-Posts, Tweets und Blogs, in denen einzelne Menschen oder ganze Gruppen beschimpft, abgewertet oder bedroht werden: Hate Speech im Internet ist seit Jahren ein weltweites Phänomen. Wie damit umgegangen werden kann, will die Soziologin Dr. Anna-Katharina Meßmer erläutern und zur Diskussion stellen. Organisiert wird die Veranstaltung vom Präsidium und der Gleichstellungsbeauftragten der Uni Paderborn sowie vom ASStA.

Mo.,  
14.01.

### Q2.113, 13:00 bis 14:00 Uhr

#### Fit für die Prüfung: Ohne Prüfungsangst studieren

Nicht wenige Studierende kennen Prüfungsangst und haben Schwierigkeiten, damit umzugehen. Die Gründe dafür sind vielfältig. Wie die Angst entsteht, funktioniert und welche Lösungen dafür gefunden werden können, damit beschäftigt sich eine Infoveranstaltung mit dem Referenten Jan-Martin Müller von der psychosozialen Beratung der Uni Paderborn. Des Weiteren können jederzeit persönliche Beratungstermine mit der Zentralen Studienberatung (ZSB) vereinbart werden.

Di.,  
15.01.

### Uni Paderborn, 12:00-19:00 Uhr

#### Tag der Lehre

Unter dem Leitthema „ENTER HERE Studierfähigkeit in der Studieneingangsphase fördern“ findet der diesjährige Tag der Lehre statt. Dieser soll den Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden aller Fakultäten fördern und der Lehre neue Impulse geben.

Zu den verschiedenen Angeboten an dem Tag gehört zum Beispiel eine Podiumsdiskussion um 13:15 Uhr in Hörsaal O1, an der auch der ASStA-Vorsitzende Nikolai Rodehutsors teilnimmt. Um Anmeldung zu den verschiedenen Programmpunkten wird bis zum 11.01. durch das Anmeldeformular gebeten.

## Impressum

Ausgabe 245

08.01.2019 – 22.01.2019

Redaktion:

Nick Ahlbach (nic)  
 Rahel Blanarsch (rbl)  
 Raphael Bopp (rb)  
 Tanja Dittmann (td)  
 Christian Feismann (chf)  
 Oliver Flothkötter (ofk)  
 Marcus Mikorski (mmi)  
 Lisa Reime (Ire)  
 Alja Rennwanz (acr)  
 Andreas Schellenberg (ahs)  
 Michael Schneider (msc)  
 Lina Schröder (lin)  
 Laura Piatkowski (pia)  
 Sophia Thies (sth)  
 Wiland Vollhardt (wii)  
 Alina Woytyna (aw)  
 Viktoria Venus (vv)

Layout / Grafik:

Andreas Schellenberg  
 Michael Schneider

Webseite:

Michael Schneider

Druck / Auflage:

Canon Deutschland GmbH, Hausdruckerei Universität Paderborn / 600

Herausgeber:

Studentische Initiative  
 universal e.V.  
 Warburger Str. 100  
 33098 Paderborn  
 universal@upb.de  
 www.upb.de/universal  
 IDN: 024241830 (kein Telefon!)

V.i.S.d.P. / Chefredakteur:

Nick Ahlbach

Redaktionssitzung:

dienstags, 13:00 Uhr, Q1.213

Alle Termine ohne Gewähr!